

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

### Voranschlag 2004 und Festsetzung des Steuerfusses

---

#### Antrag:

1. Die Voranschläge über die Aufwendungen und Erträge der Stadt Winterthur in der Laufenden Rechnung sowie in den Investitionsrechnungen des Verwaltungsvermögens und des Finanzvermögens für das Jahr 2004 werden genehmigt.
2. Die ordentliche Gemeindesteuer wird auf 122 % (2003: 122 %) der einfachen Staatssteuer festgesetzt und zusammen mit der gesetzlichen Personalsteuer (Fr. 24.— pro Person) in sieben Raten gleichzeitig mit der Staatssteuer bezogen.

#### Weisung:

#### Zusammenfassung

Der Voranschlag 2004 für die Stadt Winterthur zeigt folgendes Bild:

▪ Festsetzung des <b>Steuerfusses</b> auf	<b>122 %</b> der einfachen Staatssteuer	
▪ <b>Aufwendungen</b>	in Mio. Fr.	<b>1'158.7</b>
▪ <b>Erträge</b>	in Mio. Fr.	<b>1'158.7</b>
▪ <b>Aufwandüberschuss</b>	in Mio. Fr.	<b>0.0</b>

Es ist gelungen, den Voranschlag ausgeglichen zu gestalten, indem die Erträge die Aufwendungen zu decken vermögen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Massnahmen 2004 des Projekts win.03 in den Voranschlag aufgenommen worden sind und anzunehmen ist, dass im Jahr 2004 grössere Liegenschaftenverkäufe getätigt werden können.

Der **Steuerfuss** wird auf 122 % belassen, da das kantonale Mittel der Steuerfüsse ebenfalls keine Veränderung erfährt.

Beim **Aufwand** belasten insbesondere folgende Positionen den Voranschlag 2004:

- Mehraufwendungen bei den Personalkosten, bestehend aus einem Posten für Teuerungsausgleich/Lohnanpassungen; Ausweitungen von Angeboten aus den Jahren 2002 und 2003 und volle Budgetierung von Stellen, die 2003 noch nicht das ganze Jahr besetzt waren.
- Erhöhung der Beiträge an Dritte, die allerdings durch zusätzliche Einnahmen wieder teilkompensiert werden.
- Der Sachaufwand konnte erstmals seit längerer Zeit wieder leicht gesenkt werden.

Auf der **Einnahmenseite** fallen folgende Positionen ins Gewicht:

- bei den Steuern kommt es erneut zu einem Rückgang von rund Fr. 3.2 Mio.;
- der Vermögensertrag steigt erheblich an (+14.9 Mio.), da im kommenden Jahr damit gerechnet werden kann, dass verschiedene Grundstücke verkauft werden können;
- der Steuerkraftausgleich wird mit Fr. 70 Mio. gleich hoch veranschlagt wie im Vorjahr;
- der Steuerfussausgleich wird mit Fr. 43 Mio. ebenfalls gleich veranschlagt wie im Vorjahr;
- die Entgelte steigen ebenfalls wieder merklich an.

**Die finanzielle Situation der Stadt Winterthur ist weiterhin sehr eng und Handlungsspielräume sind kaum vorhanden.**

#### LAUFENDE RECHNUNG

(Alle Zahlen in Mio. Franken)

	RG 2002	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
Personalaufwand	368.055	376.358	385.549	9.191	2
Sachaufwand	151.718	154.006	152.703	-1.304	-1
Passivzinsen	43.483	37.131	32.389	-4.742	-13
Abschreibungen	72.908	84.769	94.590	9.821	12
Beiträge	163.338	157.152	179.533	22.380	14
übrige Aufwendungen	311.557	298.262	313.895	15.663	5
<b>Total Aufwand</b>	<b>1111.059</b>	<b>1107.678</b>	<b>1158.659</b>	<b>50.981</b>	<b>5</b>
./. interne Verrechnungen	176.928	186.540	195.557	9.017	5
<b>bereinigter Aufwand</b>	<b>934.131</b>	<b>921.138</b>	<b>963.102</b>	<b>41.964</b>	<b>5</b>
Steuern	240.714	253.845	247.670	-6.175	-2
Grundsteuern	29.907	22.000	25.000	3.000	14
Entgelte	344.822	342.831	352.462	9.630	3
Beiträge/Rückerstattungen	157.896	150.697	166.626	15.929	11
Steuerkraftausgleich	49.145	70.000	70.000	0	0
Steuerfussausgleich	37.000	43.000	43.000	0	0
übriger Ertrag	210.847	225.305	253.901	28.397	13
<b>Total Ertrag</b>	<b>1070.331</b>	<b>1107.678</b>	<b>1158.659</b>	<b>50.981</b>	<b>5</b>
./. interne Verrechnungen	176.928	186.540	195.557	9.017	5
<b>bereinigter Ertrag</b>	<b>893.402</b>	<b>921.138</b>	<b>963.102</b>	<b>41.964</b>	<b>5</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>40.728</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### ERLÄUTERUNGEN ZUM AUFWAND

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
<b>Personalaufwand:</b>	376.358	385.549	9.191	2
– Behörden/Kommissionen	2.071	1.901	-0.170	-8
– Löhne	260.599	268.525	7.926	3
– Löhne Lehrpersonal	41.404	43.358	1.954	5
– Sozialleistungen	55.526	55.889	0.363	1
– übriger Personalaufwand	16.758	15.876	-0.882	-5

Bei den Personalaufwendungen wurde für die Teuerungs- und Lohnanpassungen ein Pauschalbetrag von insgesamt 1.2 % oder Fr. 4.3 Mio. eingestellt, entsprechend den Personalmassnahmen des Kantons Zürich. Der Stadtrat hat noch nicht entschieden, in welchen Formen diese Zusätze dem Personal zu Gute kommen sollen. Über die definitive Verteilung von Teuerungsausgleich, Erfahrungsstufe und/oder Leistungsanteil wird erst mit dem Novemberbrief Antrag gestellt werden. Diese Anpassungen sind deshalb nicht auf die einzelnen Löhne berechnet worden, sondern pauschal in den Sammelkonti eingestellt.

Die übrigen Mehrkosten resultieren vor allem aus der vollen Budgetierung von Stellen, die 2003 nicht das ganze Jahr anfielen (Polizeischule) sowie aus vermehrten Kosten für die Lehrerlöhne, die aus einem ausgeweiteten Angebot der Jahre 2002 und 2003 resultierten.

Für nicht ausgenützte Personalkredite wurde wie in den Vorjahren eine Pauschalkorrektur von Fr. 7.2 Mio. eingestellt.

**Zu den Stellenplanveränderungen:** Gestützt auf § 8 Personalstatut setzt der Stadtrat die Anzahl und Einreihung der Stellen fest, die jedem Departement in den einzelnen Lohnklassen zur Verfügung stehen; er informiert den Gemeinderat über die Veränderungen im Stellenplan und weist diese im Voranschlag aus. Das Personalamt verwaltet im zentralen Personalinformations- und Abrechnungssystem PIAS die Sollstellen aufgrund der Beschlüsse des Stadtrats. Der Stellenplan enthält die Stellen des Verwaltungs- und Betriebspersonals, das heisst der Lohnklassen 1 bis 20.

Die Übersicht über die Stellenplanveränderungen im Anhang zeigt einen Zuwachs von 33.7 Stellen auf insgesamt 2'964 Stelleneinheiten. Der grösste Teil der aufgrund gewachsener Aufgaben neu beantragten Stellen wird per Saldo kompensiert oder ist fremd finanziert und für die Stadt Winterthur somit kostenneutral; so beispielsweise die 29 Stellen des Arbeitsamtes, bei welchen der Bund die Kosten trägt, sowie die 4 Stellen der Verkehrsbetriebe, welche durch das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes abgegolten werden. Stellen abgebaut werden beispielsweise beim Zivilschutz (-2.4), bei der Metallarbeiterschule (-2.7), bei der Abteilung Notschlafstelle (-1.8), im Restaurant des Alterszentrum Neumarkt (-2.8) sowie im Asylbereich (-5.7).

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
<b>Sachaufwand:</b>	154.006	152.703	-1.304	-1
– Büromaterial	13.124	13.235	0.111	1
– Anschaffungen Mobilien	11.865	10.902	-0.963	-8
– Wasser, Energie	13.361	13.226	-0.135	1
– Betriebsmaterial	20.530	20.442	-0.088	-0
– Immobilienunterhalt	28.232	26.944	-1.288	-5
– Unterhalt Mobilien	12.814	13.470	0.656	5
– Mieten/Benützungen	12.895	12.885	-0.010	-0
– Spesen	2.919	3.204	0.286	10
– Dienstleistungen Dritter	37.028	37.742	0.714	2
– Allgemeiner Sachaufwand	1.240	0.653	-0.587	-47

Die Budgetvorgabe des Stadtrates lautete, dass der Sachaufwand 95 % des Wertes des Voranschlags 2003 nicht übersteigen darf. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Es muss allerdings daran erinnert werden, dass ein Drittel des Sachaufwandes nicht ergebniswirksam ist und dass wesentliche Teile des Sachaufwandes gebundene Ausgaben sind, die nicht oder nur sehr zeitverzögert angepasst werden können.

Der Aufwand für den Immobilienunterhalt wird gesenkt und auch die Anschaffung von Mobilien geht zurück. Diesen Minderausgaben stehen jedoch Mehraufwendungen bei den Dienstleistungen Dritter und dem Unterhalt Mobilien entgegen.

Die Aufwendungen für Mieten und Benützungskosten konnten stabilisiert werden.

	<b>VA 2003</b>	<b>VA 2004</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>Passivzinsen</b>	37.131	32.389	-4.742	-13

Die Passivzinsen werden merklich tiefer budgetiert, da die Verzinsung der Schuld gegenüber der Pensionskasse per 1.9.2003 auf 3.5 % gesenkt wurde (Vorjahr 4.5 %). Der Betrag wurde aufgrund der Annahmen für Kapitalbedarf und Zinsmarkt berechnet. Der Anteil der Passivzinsen am bereinigten Aufwand beträgt rund 3.36 % (4.03 %).

	<b>VA 2003</b>	<b>VA 2004</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>Abschreibungen</b>	84.769	94.590	9.821	12

Gesamthaft betrachtet steigen die Abschreibungen kräftig an. Dazu tragen folgende Umstände bei: Für die Reststoffdeponie werden zusätzliche Abschreibungen im Budget aufgeführt. Auch die Abschreibungen für das allgemeine Verwaltungsvermögen (nur diese sind ergebniswirksam) steigen an; dafür sind einerseits die Investitionen des Vorjahres sowie der höhere Abschreibungsplafonds im 2004 verantwortlich. Hinzu kommt die Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag.

Die Anstrengungen, die Investitionen auf ein kleineres Mass zurückzunehmen, sind weiterhin im Gang und zeigen in der Investitionsplanung 2004 bis 2008 positive Resultate. Nach den negativen Erfahrungen im Jahr 2002 wurden Investitionsprogramm und Abschreibungsvolumen einander angenähert: Das Investitionsprogramm wurde auf rund Fr. 52 Mio. zurück genommen und das Abschreibungsvolumen auf Fr. 48 Mio. erhöht. Angesichts des grossen Infrastrukturbedarfs und Bevölkerungswachstums ist eine Reduktion kurzfristig nicht möglich. Der Aufwärtstrend bei den Abschreibungen des allgemeinen Verwaltungsvermögens ist deshalb immer noch ungebrochen.

	<b>VA 2003</b>	<b>VA 2004</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>Energie-/Rohmaterialankauf</b>	56.632	62.776	6.144	11

Die Veränderung liegt im Rahmen der angenommenen Verkäufe und reflektiert auch die Veränderung der Preise.

	<b>VA 2003</b>	<b>VA 2004</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen</b>	42.552	42.377	-0.175	-0

Der Hauptanteil dieser Kontengruppe macht der Anteil der Stadt Winterthur an den Löhnen der Lehrkräfte aus, welche vom Kanton finanziert werden.

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
<b>Beiträge an Dritte</b>	157.152	179.633	22.380	14

Die Beiträge steigen markant an. Dafür verantwortlich sind erneut die Fallzunahmen sowohl bei der gesetzlichen Hilfe als auch bei den Ergänzungsleistungen, den Beihilfen und den Gemeindegzuschüssen.

Die Gewinnablieferung der Städtischen Werke (Elektrizität und neu auch KVA) wird insgesamt auf Fr. 10 Mio. veranschlagt und erstmals an dieser Stelle verbucht.

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
– <b>Durchlaufende Beiträge</b>	3.283	3.485	0.202	6
– <b>Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen</b>	9.254	9.701	0.447	5
– <b>Interne Verrechnungen</b>	186.540	195.558	9.017	5

Die internen Verrechnungen wachsen in diesem Jahr um Fr. 9 Mio. an; dies vor allem wegen der immer konsequenteren Kostenverrechnung.

#### ERLÄUTERUNGEN ZUM ERTRAG

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
<b>Steuern:</b>	275.845	272.670	-3.175	-1
– ordentliche Steuern	253.600	247.420	-6.180	-2
– Grundsteuern	22.000	25.000	3.000	14
– andere Steuern	0.245	0.250	0.005	2

Der Steuerfuss bleibt bei 122 %, da sich der durchschnittliche Steuerfuss im Kanton Zürich nicht verändert. Die Erhebung des Maximums ist Voraussetzung für den Erhalt des Steuerfussausgleichs.

Der Steuerertrag musste erneut tiefer angesetzt werden, wobei der Minderertrag bei den ordentlichen Steuern durch Mehrerträge bei den Grundsteuern wenigstens teilweise kompensiert werden kann. Bei den Grundsteuern kann damit gerechnet werden, dass sich die Aktivitäten auf dem Liegenschaftenmarkt sowohl auf die Grundstückgewinnsteuern wie auch auf die Handänderungssteuern positiv auswirken werden.

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
– <b>Regalien/Konzessionen</b>	0.512	0.746	0.238	46
– <b>Vermögenserträge</b>	20.518	35.428	14.910	73

Die Vermögenserträge sind erhöht budgetiert worden. Es kann damit gerechnet werden, dass verschiedene Bauparzellen im Jahr 2004 verkauft und somit erhebliche Gewinne realisiert werden können.

Die übrigen Vermögenserträge halten sich im Rahmen des Vorjahrs.

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
<b>Entgelte:</b>	342.831	352.462	9.630	3
– Gebührenerträge	10.639	11.685	1.046	10
– Spital- und Heimtaxen, Pensionsgelder	55.437	56.156	0.719	1
– Benützungsggeb./Dienstleistungsentsch	86.702	86.851	0.149	0
– Verkaufserlöse	16.078	16.587	0.509	3
– Rückerstattungen	35.845	38.358	2.513	7
– Wasser- und Energieverkäufe	127.801	131.022	3.221	3
– andere Entgelte	10.330	11.803	1.473	14

Die Entgelte steigen um rund Fr. 9.6 Mio.

Die Wasser- und Energieverkäufe steigen an, wobei die erwarteten Quantitäten mit den angepassten Tarifen gerechnet wurden. Diese Einnahmen sind allerdings für die Gesamtrechnung nicht ergebnisrelevant.

Auch die Spital- und Heimtaxen steigen leicht an.

Die Gewinnablieferung der Städtischen Werke (Elektrizität und neu auch KVA), die gebührenfinanziert sind, wird gestützt auf die Entwicklung der Energieverkäufe insgesamt auf Fr. 10 Mio. veranschlagt.

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
<b>Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</b>	114.010	114.011	0.001	0

Diese Position besteht praktisch ausschliesslich aus dem Steuerfussausgleichsbeitrag von Fr. 43 Mio. und dem Steuerkraftausgleichsbeitrag von Fr. 70 Mio. Der Steuerkraftausgleichsbeitrag wurde unter der Annahme berechnet, dass die Steuerkraft der Stadt Winterthur im Jahr 2003 sinkt, bei gleichbleibender Steuerkraft des Kantons. Der Steuerfussausgleichsbeitrag wurde auf derselben Höhe belassen wie im Vorjahr.

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
<b>Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>	57.342	58.261	0.919	2

Die Rückerstattungen beruhen auf berechtigten Aufwendungen und wurden berechnet.

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
<b>Beiträge mit Zweckbindung:</b>	93.355	108.365	15.010	16
– Beiträge des Bundes	33.688	38.532	4.844	14
– Staatsbeiträge	58.033	58.727	0.694	1
– andere Beiträge	1.634	11.106	9.472	.

Die Staatsbeiträge wurden auf Grund der berechtigten Aufwendungen berechnet; der dazu verwendete Finanzindex liegt bei 107 Punkten (wie im Vorjahr).

Die Bundesbeiträge, die vor allem für das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum und für die Asylkoordination ausgerichtet werden, steigen markant.

Die Gewinnablieferung der Städtischen Werke (Elektrizität und neu auch KVA) wird insgesamt auf Fr. 10 Mio. veranschlagt und erstmals unter „andere Beiträge“ verbucht.

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
– <i>Durchlaufende Beiträge</i>	3.283	3.485	0.202	6
– <i>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen</i>	13.441	17.674	4.233	31
– <i>Interne Verrechnungen</i>	186.540	195.558	9.017	5

<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>
-----------------------------

**Nettoinvestitionen ins Allgemeine Verwaltungsvermögen:**

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
Total Ausgaben	97.576	74.800	-22.776	-23
Total Einnahmen	36.965	22.386	-14.580	-39
Nettoinvestitionen	60.611	52.415	-8.197	-14
<b>In Voranschlag gebracht</b>	<b>42.000</b>	<b>48.000</b>		

**Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen der Städtischen Betriebe:**

	VA 2003	VA 2004	Diff.	in %
Total Ausgaben	69.085	92.015	22.930	33
Total Einnahmen	8.567	10.571	2.004	23
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>60.518</b>	<b>81.444</b>	<b>20.926</b>	<b>35</b>

**Nettoinvestitionen ins Finanzvermögen:**

	VA 2003	VA 2004	Diff. in Fr.	in %
Total Ausgaben	11.619	11.966	0.347	3
Total Einnahmen	3.900	3.970	0.070	2
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>7.719</b>	<b>7.996</b>	<b>0.277</b>	<b>4</b>

	VA 2003	VA 2004	Diff.	in %
<b>Gesamtinvestitionen nach Programm, netto in den Voranschlag aufgenommen</b>	<b>128.848</b>	<b>141.855</b>	<b>13.007</b>	<b>10</b>
	<b>110.237</b>	<b>137.440</b>	<b>27.203</b>	<b>25</b>

Die Anstrengungen, die Investitionen auf ein kleineres Mass zurückzunehmen, sind weiterhin im Gang und zeigen in der Investitionsplanung 2004 bis 2008 positive Resultate. Nach den negativen Erfahrungen im Jahr 2002 wurden Investitionsprogramm und Abschreibungsvolumen einander angenähert: Das Investitionsprogramm wurde auf rund Fr. 52 Mio. zurück genommen und das Abschreibungsvolumen auf Fr. 48 Mio. erhöht. Angesichts der überaus regen Bautätigkeit und dem daraus resultierenden Bevölkerungswachstum sind die Investitionsbedürfnisse allerdings vergrössert, da zusätzliche Infrastruktur bereitzustellen ist; eine Reduktion ist demzufolge zumindest kurzfristig nicht möglich.

Die Auflistung der Projekte und der Jahresbedürfnisse kann dem Programm der Objektkredite im gedruckten Voranschlag entnommen werden.

#### ABWEICHUNGSBEGRÜNDUNGEN

Die Begründungen der Departemente zu den Abweichungen zum Voranschlag des Vorjahres sind nach Kostenstellen (Institutionen) geordnet und liegen dem Antrag bei.

#### WÜRDIGUNG DES VORANSCHLAGES 2004

Es ist mit dem Voranschlag 2004 gelungen, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Dies ist allerdings nur möglich geworden, in dem die Massnahmen 2004 des Projekts win.03 in dieses Budget geflossen sind und damit gerechnet werden kann, dass einmalige Einnahmen generiert werden können.

Das heisst, dass für die Folgejahre 2005 und 2006 die weiteren Massnahmen von win.03 zu realisieren sind und darüber hinaus auf mittlere Frist aus den win.03-Projekten weiterer finanzieller Spielraum zu generieren ist. Die finanzielle Lage der Stadt Winterthur ist und bleibt sehr ernst.

*Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departementes Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementvorsteherinnen und Departementvorstehern.*

Vor dem Stadtrat:

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

#### Beilagen:

*(nur für die Mitglieder des Stadtrates und des Grossen Gemeinderates sowie die Presse)*

- Kennzahlen
- Stellenplanveränderungen
- Abweichungsbegründungen der Departemente zum Voranschlag
- gedruckter Voranschlag
- Betriebsrechnung StWW



	VA 2003	Stellenplan VA 2004	1 Differenz
<b>Kulturelles und Dienste</b>	<b>165,13</b>	<b>166,11</b>	<b>0,98</b>
<b>121 Personal und Organisation</b> Stellenerweiterung im Zusammenhang mit win.03 und Verschiebung von Aufgaben aus dem Finanzdepartement. Kompensation durch Übernahme von 0.25 Stellen von den IDW sowie Ertragssteigerung und Einsparungen win.03	8,65	9,65	1,00
<b>141 Koordinationsstelle für Integration</b> Stellenerweiterung indem das Honorar für den Juristen (vgl. Konto 3180) limitiert wurde	3,10	3,40	0,30
<b>153 Kulturförderung, Kunst- und Kulturpflege</b> Stellenerweiterung im Zusammenhang mit dem Waaghaus (Wartung Stadtbibliothek)	12,73	13,34	0,61
<b>155 Winterthurer Bibliotheken</b> Stellenreduktion zu Gunsten Waaghaus (Wartung Stadtbibliothek)	39,71	39,56	-0,15
<b>156 Quartierkultur und Freizeitaktionen</b> Stellenreduktion im Zusammenhang mit Ausgliederung Jugendförderung (-0.4 an Departement Soziales; -0.05 an Bereichsleitung Kulturelles)	15,72	15,27	-0,45
<b>159 Bereichsleitung Kultur</b> Neue Kostenstelle (1.8 vom Departementssekretariat, 0,05 von der Quartierkultur)	0,00	1,85	1,85
<b>181 Friedensrichter</b> Reduktion der Friedensrichterpensen	2,53	2,15	-0,38
<b>191 Departementssekretariat</b> Stellenreduktion im Zusammenhang mit der Ausgliederung Bereichsleitung Kulturelles	5,40	3,60	-1,80
<b>Finanzen</b>	<b>155,15</b>	<b>155,15</b>	<b>0,00</b>
<b>221 Finanzamt</b> Der Personalbestand der Abteilung AHVZweigstelle wird um eine Person reduziert.	16,40	15,40	-1,00
<b>291 Departementssekretariat Finanzen</b> Neue Stelle Projektkoordination	1,80	2,80	1,00
<b>Bau</b>	<b>288,50</b>	<b>288,00</b>	<b>-0,50</b>
<b>322 Strasseninspektorat</b> Stellenreduktion	125,90	125,40	-0,50

	VA 2003	Stellenplan VA 2004	19.09.03 2 Differenz
<b>Sicherheit und Umwelt</b>	<b>459,31</b>	<b>487,53</b>	<b>28,22</b>
<b>444 Zivilschutzorganisation</b> neues Bevölkerungsschutzgesetz	19,26	16,91	-2,35
<b>460 Melde- und Zivilstandswesen</b> Vom Bund zur Einführung von 'Infostar' verpflichtet. Kosten werden anteilmässig auf die beteiligten Gemeinden verteilt (60 % Stadt)	35,00	37,00	2,00
<b>471 Beratung und Vermittlung</b> Massiver Anstieg der Stellensuchenden. Der Stellenzuwachs wird vom SECO finanziert und ist für die Stadt kostenneutral	41,00	61,92	20,92
<b>472 Arbeitsmarktliche Ausländerkontrolle</b> Ausgaben werden ab Mai 04 vom Kanton übernommen	2,00	1,14	-0,86
<b>473 Massnahmen für Arbeitslose (KAP)</b> Umstrukturierung und Verlagerung auf von der Arbeitslosenversicherung vollständig finanzierte ALV-Angebote kompensieren die Kosten der Personalaufstockung vollumfänglich	46,20	54,71	8,51
<b>Schule und Sport</b>	<b>340,67</b>	<b>344,11</b>	<b>3,44</b>
<b>522 Materialverwaltung</b> Stellenerweiterung (Sekretariat)	8,80	10,00	1,20
<b>532 Betreuung Horte</b> Stellenerweiterung für Stellvertretungen um ganzjährigen Hortbetrieb zu gewährleisten	46,50	49,38	2,88
<b>538 Liegenschaften Kindergärten</b> Stelle nicht besetzt, Aufgaben einer Hauswartung zugewiesen	17,13	16,47	-0,66
<b>539 Liegenschaften Horte</b> Anpassung aufgrund Angaben PIAS	0,60	0,30	-0,30
<b>548 Liegenschaft Primarschule</b> Reinigung zusätzlicher Schulräume	70,08	70,76	0,68
<b>563 Heilpädagogische Schule</b> Erhöhung der Reinigung und Hauswartung, Stellvertretungen bei der Heilpädagogischen Schule	9,03	10,70	1,67
<b>564 Schule für cerebral behinderte Kinder</b> kleinerer Aufwand durch Vakanz (im Stellenplan beibehalten, nur zu 50% budgetiert)	9,80	10,03	0,23
<b>568 Schule in Kleingruppen</b> Eine Hauswartungsvakanz von 22% wurde gestrichen.	1,09	0,87	-0,22

	VA 2003	Stellenplan VA 2004	3 Differenz
<b>571 Schulärztlicher Dienst</b> Schulschwesterstelle von 10% für das Jahr 2004 nicht budgetiert	2,32	2,22	-0,10
<b>572 Schulzahnärztlicher Dienst</b> mehr kieferorthopädische Behandlungen	10,75	12,45	1,70
<b>582 Metallarbeiterschule</b> Konzeptänderung führt zu personellen Einsparungen (Betrieb/Magazin)	19,12	16,36	-2,76
<b>588 Berufsberatung und Stipendienwesen</b> Überführung der Stipendienstelle (Auflösung der Kostenstelle Stipendien); zusätzliche halbe Stelle durch neues Projekt 'Bewirtschaftung bizoerlikon'. Diese Projektlohnkosten sind jedoch vollumfänglich durch Projekteinnahmen abgedeckt	16,80	16,39	-0,41
<b>591 Sportamt</b> Angaben gemäss PIAS	37,27	36,80	-0,47
<b>Soziales</b>	<b>876,45</b>	<b>866,35</b>	<b>-10,09</b>
<b>611 Vormundschaftsamt</b> Stellenaufteilung mit Gesetzlichem Betreuungsdienst	48,45	15,70	-32,75
<b>612 Gesetzlicher Betreuungsdienst</b> Stellenaufteilung mit Vormundschaftsamt	0,00	32,75	32,75
<b>622 Jugendsekretariat</b> Stellenverschiebung vom Departement Kulturelles und Dienste (+ 0.4) bzw. der Notschlafstelle (+ 0.2)	36,60	37,20	0,60
<b>624 Asylkoordination</b> Stellenreduktion	49,45	43,80	-5,65
<b>626 Niederschwellige Drogeneinrichtungen</b> Stellenreduktion im Zusammenhang mit der Notschlafstelle	15,35	13,60	-1,75
<b>629 Amtsleitung, Sekretariat, Rechtsauskunft</b> Stellenverschiebung zum Departementssekretariat (-0.5); Stellenausdehnung Entwicklung (+0.2)	4,30	4,00	-0,30
<b>634 Alterszentrum Neumarkt</b> Stellenreduktion Schliessung Restaurant am Abend	61,14	58,35	-2,79
<b>639 Schule für Pflegeberufe</b> Stellenreduktion, Passerellen-Programm wird eingestellt	8,10	7,40	-0,70
<b>691 Departementssekretariat Soziales</b> Stellenverschiebung vom Sozialamt Informatik Power-User (+ 0.5)	5,30	5,80	0,50

	VA 2003	Stellenplan VA 2004	4 Differenz
<b>Technische Betriebe</b>	<b>628,80</b>	<b>640,45</b>	<b>11,65</b>
<b>710 Städtische Werke</b>	<b>300,97</b>	<b>308,68</b>	<b>7,71</b>
Der grosse Teil der Stellenzunahme ist auf die Ausweitung des Stromversorgungs-Gebietes durch die Uebernahme der Anlagen der Firma Sulzer zurückzuführen (7 Stellen; finanziert durch Gebühren). Im weiteren sind je 1 zusätzliche Stelle bei der Haustechnik und eine im neuen Geschäftsfeld Telekom enthalten, welche durch Mehreinnahmen kompensiert werden, bzw. für den Aufbau des Geschäftes notwendig sind. Die restlichen Stellenerhöhungen (Sekretariat Personal 50%, ProjektleiterIn Marketing 50%, Techn. SachbearbeiterIn Schutz- und Leittechnik, ProjektleiterIn Projektierung GIS 50%, Geomatiker 40%, Sekretariat ARA 100%) werden durch folgende Stellenreduktionen mehr als kompensiert: Zählergehäuserreiniger 75% (nach Pensionierung nicht mehr besetzt), Reduktion Brunnenwart 43% (Anpassung Ist=Soll), Rohrnetzmonteur 100% und Rohrleger 200% (Reduktion Arbeitsgruppen).			
<b>731 Winterthurer Verkehrsbetriebe</b>	<b>214,85</b>	<b>219,12</b>	<b>4,27</b>
Zusätzliche Stellen für Neuorganisation Betrieb infolge Leitstelle (Stellen für Leistellendisponenten und Personal-Gruppenleiter Fahrdienst. Diese zusätzlichen Stellen werden durch das Leistungsentgelt des ZVV abgegolten. Für die Stadt entstehen keine Mehrkosten.			
<b>741 Personal und Infrastruktur</b>	<b>25,33</b>	<b>25,00</b>	<b>-0,33</b>
Pensumsreduktion Forstarbeiter			
<b>Stadtverwaltung Winterthur</b>	<b>2.930,11</b>	<b>2.963,81</b>	<b>33,70</b>